

Erfahrungsbericht: Auslandspraktikum in den Niederlanden

Auf die Idee ein Auslandspraktikum zu absolvieren kam ich bereits vor dem Beginn meines Masterstudiums. Denn bereits während der Zeit meines Bachelorstudiums durfte ich für sechs Wochen in den USA ein Praktikum absolvieren, wodurch ich vor allem enorme persönliche Erfahrungen sammeln durfte. Es gefiel mir so sehr, dass ich wusste, dass ich nochmals ein Praktikum im Ausland absolvieren möchte.

Nun arbeitete ich neben meines Studiums im Master Wirtschaftsingenieurwesen als Werkstudent im Qualitätsmanagement eines deutschen Chemieunternehmens. Mir gefiel es auf Anhieb und die Unternehmenskultur begeisterte mich auch. Somit wusste ich frühzeitig, dass ich gerne in diesem Unternehmen auch mein geplantes Auslandspraktikum absolvieren möchte. Ich ging frühzeitig auf die zuständigen Referenten der Personalabteilung zu und fragte, ob ausländische Unternehmensstandorte Bedarf an meiner Person hätten. Bestenfalls sollten die ausländischen Kollegen auch Englisch sprechen können. Recht zeitnah bekam ich die Rückmeldung, dass die niederländischen Kollegen eine abteilungsübergreifende Tätigkeit für mich hätten. Die Aufgaben hörten sich für mich gut an und von den deutschen Kollegen hörte ich auch nur Positives von dem Produktionsstandort in den Niederlanden. Zudem war mir bewusst, dass eine Organisation innerhalb der EU deutlich einfacher für ein Praktikum sein würde. Natürlich schätzte ich auch die Möglichkeit, durch Erasmus unterstützt zu werden, sehr.

Diese Vorbereitungen geschahen ca. sechs Monate vor meinem geplanten Praktikumsaufenthalt und somit stellte ich den Kontakt zum International Office der Hochschule Darmstadt her. Auch hier lief die Organisation durch die freundliche Hilfe sehr zügig ab und ich begann die notwendigen Dokumente auszufüllen und Versicherungen abzuschließen. Hierbei orientierte ich mich an den notwendigen und vorgegebenen Versicherungen für einen Erasmus Praktikumsaufenthalt (Unfall- und Haftpflichtversicherung als auch ausländische Krankenversicherung).

Nachdem der Kontakt hergestellt wurde und ich mir sicher war, dieses Praktikum in den Niederlanden zu absolvieren, machte ich mich an die Wohnungssuche. Schnell bemerkte ich, dass der niederländische Wohnungs- und Immobilienmarkt sehr ähnlich dem deutschen ist. Es gab leider nur sehr wenige verfügbare Wohnungen und diese waren dazu auch noch sehr teuer in der Miete. Auch gab es keine Studentenwohnheime in der Nähe oder Ähnliches. Also versuchte ich mein Glück über „Airbnb“ und wurde schnell fündig. Die Vermieterin versicherte mir, dass ihr Airbnb über ein vollausgestattetes Zimmer mit Küche verfügt und auch die Nebenkosten mit Internetanschluss im Preis beinhaltet wären. Somit hatte sich auch die Unterkunftssuche sehr schnell geklärt und ich eröffnete mit Hilfe einer Onlinebank ein niederländisches Bankkonto und meldete mich an einer öffentlichen Gemeinde für den Erwerb einer sogenannten Bürgerservicenummer (BSN) an. Beides benötigte der niederländische Arbeitgeber damit ich offiziell in den Niederlanden arbeiten darf.

Da sich in wenigen Wochen alles Organisatorische geklärt hatte, konnte ich mich Anfang Juni 2022 auf den Weg in die Niederlande machen. Das Unternehmen vor Ort gefiel mir direkt. Das ganze Gebäude war sehr neu, da es 2019 fertiggestellt wurde. Zudem waren meine Arbeitskollegen sehr nett und ich wurde abteilungsübergreifend vielen Personen vorgestellt.

Vor Ort arbeiten nur ca. 250 Mitarbeiter, weshalb sich viele sehr gut untereinander kennen. Meine hauptsächliche Aufgabe bestand in der Planung einer Haltbarkeitsstudie ausgewählter Produkte des Standorts. Für dieses Projekt ist die Expertise unterschiedlicher Kollegen aus diversen Abteilungen nötig. Somit musste ich direkt abteilungsübergreifend arbeiten und jeden Mitarbeiter über das Projekt informieren. Zunächst musste bestimmt werden, welche Eigenschaften der Produkte für die Haltbarkeitsstudie getestet werden sollten. Wünschenswert war eine große Bandbreite unterschiedlicher Eigenschaften, um ein möglichst repräsentatives Ergebnis zu erhalten. Dennoch musste auch darauf geachtet werden, dass die Menge der Tests nicht zu hoch sei. Zudem mussten die richtigen Produkte, die für die Tests in Frage kommen, ausgewählt werden. Hier versuchten wir die wichtigsten aus jeder Produktfamilie auszusuchen. Neben der Auswahl der richtigen Produkte, Eigenschaften und Testvarianten war auch die geeignete Teststrategie entscheidend. Mit Hilfe der Experten und der Literatur durfte ich die Zeitintervalle der Tests festlegen und die Ausführung von beschleunigter Alterung planen. Insgesamt hat mir die Arbeit sehr gut gefallen und ich hatte tiefe Einblicke in die Arbeitsprozesse im Unternehmen. Ich hatte stets eine hohe Eigenverantwortung und durfte mein Projekt eigenständig planen und ausführen.

Auch neben der Arbeit traf ich mich häufig mit meinen Arbeitskollegen, um bspw. abends noch gemeinsam etwas Trinken und Essen zu gehen. Ich fühlte mich stets integriert und die Arbeitskollegen sprachen in meiner Anwesenheit stets in Englisch, was für mich natürlich sehr hilfreich war. In meiner Freizeit fuhr ich quer durch die Niederlande und besuchte zahlreiche Strände als auch den Nordseestrand. Für den Transfer nutzte ich immer mein eigenes Auto, wobei man in den Niederlanden sehr gut mit dem Fahrrad und den öffentlichen Verkehrsmitteln zurechtkommen kann. Grundsätzlich empfehle ich es für die Niederlande etwas mehr Geld für den Alltag einzuplanen als in Deutschland. Die meisten Produkte sind ein wenig teurer. Für einen Besuch empfehle ich die Städte Den Haag, Haarlem und Enkhuizen.

Nach drei Monaten Praktikum in den Niederlanden kann ich sagen, dass ich sehr froh und zufrieden bin. Ich habe die richtige Entscheidung getroffen, da ich viele nette Menschen kennengelernt habe, selbstständig arbeiten durfte und auch wieder mein Englisch auffrischen konnte.

Für die finanzielle und organisatorische Unterstützung bedanke ich mich bei Erasmus und dem International Office der Hochschule Darmstadt. Mir wurde sehr gut geholfen und ich fühlte mich bei der Planung und während meines Praktikums nie alleine.